

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	25
A. Einleitung	35
I. Neuregelung des Internationalen Bereicherungs- rechts durch die Rom II-VO	36
II. Problemstellung der Arbeit	37
B. Grundlagen der Rom II-VO	41
I. Auslegung	41
1. Zielsetzung	41
a) Rechtssicherheit	42
b) Harmonisierung des Prozess- und Kollisions- rechts	43
2. Auslegungsmethodik	45
II. Anwendungsbereich	47
1. Zeitlicher Anwendungsbereich	47
2. Territorialer Anwendungsbereich	48
3. Sachlicher Anwendungsbereich	48
a) Außervertragliche Schuldverhältnisse	49
b) Zivil- und Handelssache iSd. Art. 1 I Rom II-VO	50
c) Bereichsausnahmen gem. Art. 1 II Rom II-VO	51
4. Universale Geltung und Renvoi	52
C. Internationales Bereicherungsrecht	53
I. Einleitung	53
II. Objektive Anknüpfung	54
1. Sonderanknüpfung gem. Art. 12 I lit. e Rom I-VO	56
a) Sachlicher Anwendungsbereich	56

b)	Spezialität der Kollisionsnorm in Art. 12 I lit. e Rom I-VO	57
2.	Sachlicher Anwendungsbereich des Art. 10 Rom II-VO	59
a)	Funktionale Auslegung des Begriffs der un- gerechtfertigten Bereicherung in Art. 10 Rom II-VO	60
b)	Eingriffskonditionen – ein Fall des Art. 10 Rom II-VO	64
3.	Akzessorische Anknüpfung gem. Art. 10 I Rom II-VO	67
a)	Gründe für die akzessorische Anknüpfung im internationalen Bereicherungsrecht	67
b)	Voraussetzungen der akzessorischen An- knüpfung gem. Art. 10 I Rom II-VO	71
aa)	„Bestehendes Rechtsverhältnis“ iSd. Art. 10 I Rom II-VO	71
(1)	Bereichsausnahmen in Art. 1 II lit. a, b, d Rom II-VO	72
(2)	Unwirksame Rechtsverhältnisse	75
(3)	Intendierte Verträge	77
(4)	Deliktsakzessorische Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs	78
bb)	Parteiidentität	81
cc)	Verbindung zwischen Bereicherung und Rechtsverhältnis	82
4.	Räumliche Anknüpfung gem. Art. 10 II, III Rom II-VO	83
a)	Gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthaltsort iSd. Art. 10 II Rom II-VO	84
aa)	Bestimmung des gewöhnlichen Aufent- haltsortes	84
bb)	Praxisrelevanz des Art. 10 II Rom II-VO	86
b)	Ort des Bereicherungseintritts iSd. Art. 10 III Rom II-VO	87
aa)	Anknüpfung an den Bereicherungser- folgsort	87
(1)	Entstehungsgeschichte	88

	(2) Wortlaut, Systematik und Telos	89
bb)	Bestimmung des Bereicherungserfolgs- orts	92
	(1) Ort der Be- oder Entreicherung	92
	(2) Kritische Würdigung des Ortes der Be- und Entreicherung	95
	(3) Lösungsvorschlag: differenzieren- de Bestimmung des Bereiche- rungserfolgsorts	97
	(4) Bestimmung des Bereicherungser- folgsorts im Einzelnen	100
cc)	Ergebnis	102
5.	Ausweichklausel in Art. 10 IV Rom II-VO	103
	a) Funktion der Ausweichklausel	103
	b) Restriktive Handhabung der Ausweichklausel	104
III.	Subjektive Anknüpfung	107
1.	Grundlagen der Parteiautonomie im IPR	108
2.	Rechtswahlvereinbarung iSd. Art. 14 I Rom II-VO	111
	a) Gegenstand der Rechtswahl	111
	b) Teilrechtswahl	113
	c) Statut der Rechtswahlvereinbarung	114
3.	Allgemeine Grenzen der Rechtswahlfreiheit	117
	a) Reine Inlandssachverhalte gem. Art. 14 II Rom II-VO	117
	b) Gemeinschaftssachverhalte gem. Art. 14 III Rom II-VO	118
	c) Verbot der Beeinträchtigung der Rechte Dritter gem. Art. 14 I 2 Hs. 2 Rom II-VO	120
4.	Ex ante und ex post Rechtswahl gem. Art. 14 I 1 Rom II-VO	121
	a) Abgrenzung zwischen der ex ante und der ex post Rechtswahl	121
	b) Ex ante Rechtswahl gem. Art. 14 I 1 lit. b Rom II-VO	122
	aa) Kommerzielle Tätigkeit	124
	bb) Zulässigkeit einer ex ante Rechtswahl- klausel in AGB	127
	(1) „Aushandeln“ iSd. Art. 14 I 1 lit. b Rom II-VO	127

(2)	„Freies“ Aushandeln iSd. Art. 14 I 1 lit. b Rom II-VO	131
(3)	Gesteigerte Selbstverantwortung der Unternehmer im internatio- nalen Wirtschaftsverkehr	133
(4)	Zulässigkeit von Rechtswahlklau- seln in AGB im internationalen Vertragsrecht	135
(5)	Ergebnis	138
(6)	Formulierungsvorschlag für eine ex ante Rechtswahl in AGB	139
cc)	Auswirkungen der Regelung in Art. 14 I 1 lit. b Rom II-VO auf die akzessorische Anknüpfung gem. Art. 10 I Rom II-VO	139
(1)	Einschränkung der akzessori- schen Anknüpfung anhand der Regelung in Art. 14 I 1 lit. b Rom II-VO	140
(2)	Stellungnahme	142
(3)	Ergebnis	144
dd)	Konkludente ex ante Rechtswahl	145
(1)	Rechtswahl für ein Vertragsver- hältnis als Indiz für eine konclu- dente ex ante Rechtswahl für den Bereicherungsausgleich	146
(2)	Ergebnis	150
c)	Ex post Rechtswahl gem. Art. 14 I 1 lit. a Rom II-VO	150
aa)	Konkludente ex post Rechtswahl im Prozess	150
(1)	Kritik	151
(2)	Ergebnis	154
bb)	Einschränkung der Rechtswahl ex post gegenüber schwächeren Parteien im Wege einer Analogie zu Artt. 6 II, 8 I Rom I-VO	155

	(1) Schutzwürdigkeit schwächerer Parteien bei einer nachträglichen Rechtswahl	156
	(2) Systematik des Art. 14 I 1 Rom II-VO	158
	(3) Ergebnis	159
IV.	Kollisionsrechtliche Sonderregel für Mehrpersonenverhältnisse	160
	1. Vorschlag einer Sonderregel für die Anknüpfung von Mehrpersonenverhältnissen	160
	2. Keine Sonderregel in der Rom II-VO	161
V.	Zusammenfassung	163
D.	Anweisungslagen	167
I.	Einleitung	167
II.	Bereichsausnahme für Wechsel und Schecks	169
	1. Zweck der Bereichsausnahme für den Wechsel- und Scheckverkehr	169
	2. Anwendung der Regeln der Rom II-VO auf den Bereicherungsausgleich mit Bezug zum Scheck- und Wechselverkehr	170
III.	Rechtswahl	171
	1. Anfängliche Rechtswahl	171
	a) Rechtswahl im Deckungsverhältnis	171
	b) Rechtswahl im Valutaverhältnis	172
	c) Rechtswahl zwischen Angewiesenem und Empfänger	173
	2. Nachträgliche Rechtswahl	173
IV.	Objektive Anknüpfung	174
	1. Bereicherungsausgleich im Deckungs- bzw. Valutaverhältnis	175
	2. Bereicherungsausgleich im Zuwendungsverhältnis	177
	a) Anknüpfung der Direktkondiktion an den Ort des Bereicherungseintritts	179
	aa) Vorhersehbarkeit der anwendbaren Rechtsordnung für den Angewiesenen wie auch den Empfänger	181
	bb) Sachliche Rechtfertigung der Privilegierung des Empfängers	184

cc)	Systematik der Anknüpfung gem. Art. 10 I-III Rom II-VO	186
b)	Offensichtlich engere Verbindung einer an- deren Rechtsordnung zur Direktkondition des Angewiesenen beim Empfänger	188
aa)	Statut des Deckungsverhältnisses	188
bb)	Statut des Valutaverhältnisses	190
cc)	Recht am Sitz der Bank bei Bezug zum bargeldlosen Zahlungsverkehr	192
(1)	Begründung der Anknüpfung an den Sitz der Bank	193
(2)	Wider die Anknüpfung der Di- rektkondition an den Sitz der an- gewiesenen Bank	195
c)	Ergebnis	197
V.	Zusammenfassung	198
E.	Vertrag zu Gunsten Dritter	201
I.	Einleitung	201
II.	Rechtswahl	203
1.	Anfängliche Rechtswahl im Deckungs- und Va- lutaverhältnis	203
2.	Anfängliche Rechtswahl zwischen Versprechen- dem und Begünstigtem	204
a)	Bindungswirkung einer im Deckungsverhält- nis getroffenen Rechtswahl gegenüber dem Begünstigten	205
b)	Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs zwischen Versprechendem und Begünstig- tem an die Rechtswahl im Deckungsverhältnis	207
c)	Verbot der Änderung des gewählten Statuts gegenüber dem Begünstigten	207
3.	Drittwirkung von Gerichtsstandsvereinbarun- gen bei Verträgen zu Gunsten Dritter	208
4.	Nachträgliche Rechtswahl	210
III.	Objektive Anknüpfung	211
1.	Bereicherungsausgleich im Deckungs- bzw. Va- lutaverhältnis	211
2.	Bereicherungsausgleich im Zuwendungsverhältnis	215

a)	Akzessorische Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs im Zuwendungsverhältnis an das Deckungsverhältnis	215
b)	Vorhersehbarkeit des Statuts des Deckungsverhältnisses für den Begünstigten	217
IV.	Zusammenfassung	220
F.	Forderungsabtretungen	221
I.	Einleitung	221
II.	Rechtswahl	222
1.	Anfängliche Rechtswahl	222
a)	Rechtswahl ex ante zwischen Zedent und Zessionar	223
b)	Parteiautonome Wahl des Zessionsstatuts	224
c)	Rechtswahl ex ante zwischen Zedent und Schuldner	227
2.	Nachträgliche Rechtswahl	227
III.	Objektive Anknüpfung	228
1.	Bereicherungsausgleich zwischen Zedent und Zessionar	228
a)	Akzessorische Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs	228
b)	Anknüpfung der Zession gem. Art. 14 Rom I-VO	231
aa)	Bestimmung des auf die Drittwirkungen einer Abtretung anwendbaren Zessionsstatuts unter der Rom I-VO	233
bb)	Ergebnis	236
2.	Bereicherungsausgleich zwischen Schuldner und Zedent	236
3.	Bereicherungsausgleich zwischen Schuldner und Zessionar	238
a)	Fallgruppen der Kondiktion des Schuldners beim Zessionar	238
b)	Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs zwischen Schuldner und Zessionar	239
4.	Bereicherungsausgleich bei unberechtigter Einziehung der Forderung	242
a)	Bestimmung des Bereicherungsstatuts anhand des Ortes des Bereicherungseintritts	243

aa)	Gewöhnlicher Aufenthaltsort des Schuldners bzw. Belegenheit des Schuldnervermögens	244
bb)	Sitz des Zessionars	246
cc)	Erfüllungsort der Forderung	247
b)	Statut der abgetretenen Forderung als offensichtlich engere Verbindung	249
aa)	Sachzusammenhang zwischen dem Bereicherungsausgleich und der abgetretenen Forderung	250
bb)	Vorhersehbarkeit des Statuts der abgetretenen Forderung	252
c)	Ergebnis	254
IV.	Zusammenfassung	254
G.	Tilgung fremder Verbindlichkeiten	257
I.	Einleitung	257
II.	Rechtswahl	258
1.	Rechtswahl ex ante zwischen Schuldner und Drittem	259
2.	Rechtswahl zwischen Versicherer und Versicherungsnehmer	259
III.	Objektive Anknüpfung	260
1.	Bereicherungsrückgriff des Dritten beim Schuldner	260
a)	Anknüpfung des Rückgriffsanspruchs des Dritten gegen den Schuldner bei veranlasster Drittleistung	261
aa)	Bestimmung des Bereicherungsstatuts im Falle des Vorliegens eines Rechtsverhältnisses zwischen Drittem und Schuldner	261
bb)	Anknüpfung des Rückgriffs des Dritten beim Schuldner bei einem angenommenen Rechtsverhältnis	264
b)	Anknüpfung des Rückgriffsanspruchs des Dritten gegen den Schuldner bei unveranlasster Drittleistung	264
aa)	Ort des Bereicherungseintritts gem. Art. 10 III Rom II-VO	265
(1)	Sitz des Schuldners	266
(2)	Sitz des Gläubigers	267

bb)	Statut der getilgten Verbindlichkeit als offensichtlich engere Verbindung iSd. Art. 10 IV Rom II-VO	268
(1)	Sachliche Rechtfertigung der Anknüpfung an die getilgte Verbindlichkeit	269
(2)	Gleichlauf mit der Anknüpfung des Rückgriffs aus GoA	270
(3)	Systematik des Art. 10 Rom II-VO	272
cc)	Ergebnis	273
2.	Bereicherungsausgleich zwischen Drittem und Gläubiger	274
a)	Anknüpfung bei Leistung auf eine fremde Verbindlichkeit	274
b)	Anknüpfung bei Leistung auf eine vermeintlich eigene Verbindlichkeit	277
IV.	Zusammenfassung	279
H. Akkreditive	281
I.	Einleitung	281
II.	Rechtswahl	282
1.	Anfängliche Rechtswahl	283
a)	Rechtswahl zwischen Schuldner und Gläubiger	283
b)	Rechtswahl zwischen Schuldner und Akkreditivbank	284
2.	Nachträgliche Rechtswahl	285
III.	Objektive Anknüpfung	285
1.	Akzessorische Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs bei Akkreditiven	285
2.	Bestimmung des Bereicherungsstatuts für die einzelnen Rechtsbeziehungen bei Akkreditiven	287
a)	Bereicherungsausgleich im Valutaverhältnis	287
b)	Bereicherungsausgleich im Deckungsverhältnis	288
c)	Bereicherungsausgleich zwischen Akkreditivbank und Korrespondenzbank	289
d)	Bereicherungsausgleich zwischen Akkreditivbank bzw. Korrespondenzbank und Gläubiger	291

aa)	Anknüpfung des Akkreditivs bei fehlender Einschaltung einer Korrespondenzbank	291
bb)	Anknüpfung des Akkreditivs bei Einschaltung einer Korrespondenzbank . . .	292
(1)	Streitstand	293
(2)	Eröffnung des Akkreditivs als Charakteristikum der Rechtsbeziehung zwischen Gläubiger und Akkreditivbank	295
(3)	Keine offensichtlich engere Verbindung zum Recht am Sitz der Korrespondenzbank	296
(4)	Ergebnis	298
cc)	Bestimmung des Akkreditivstatuts bei bestätigtem Akkreditiv	298
IV.	Zusammenfassung	299
I.	Zahlungen auf Bürgschaften und Garantien	301
I.	Einleitung	301
II.	Rechtswahl	303
1.	Rechtswahl ex ante zwischen Sicherungsgeber und Sicherungsnehmer	304
2.	Rechtswahl ex ante zwischen Sicherungsgeber und Schuldner	304
III.	Objektive Anknüpfung	305
1.	Bereicherungsausgleich zwischen Sicherungsgeber und Sicherungsnehmer	306
a)	Akzessorische Anknüpfung an die Bürgschaft bzw. die Garantie	307
b)	Ermittlung des Garantie- bzw. Bürgschaftstatuts	309
2.	Bereicherungsregress des Sicherungsgebers beim Schuldner	311
a)	Anknüpfung des Regresses bei durch den Schuldner veranlasster Gewährung der Bürgschaft bzw. der Garantie	312
b)	Gleichlauf mit der Anknüpfung anderer Regresswege	314

c) Anknüpfung des Regresses bei durch den Schuldner unveranlasster Gewährung der Bürgschaft bzw. der Garantie	315
aa) Bestimmung des Bereicherungsstatuts anhand des Sitzes des Schuldners gem. Art. 10 III Rom II-VO	316
bb) Offensichtlich engere Verbindung einer anderen Rechtsordnung iSd. Art. 10 IV Rom II-VO zum Bereicherungsregress des Sicherungsgebers beim Schuldner . .	317
(1) Statut der Garantie bzw. der Bürgschaft	317
(2) Statut der Hauptschuld	318
(3) Ergebnis	320
3. Anknüpfung des Bereicherungsausgleichs bei Auseinanderfallen des Statuts der Bürgschaft und der Hauptschuld	320
a) Problemstellung	321
b) Lösungsvorschlag: Anpassung an das Statut der Hauptschuld	321
c) Wider eine kollisionsrechtliche Sonderregel für Mehrpersonenverhältnisse	323
IV. Zusammenfassung	325
J. Schlussbetrachtungen	327
I. Bewertung der neuen Kollisionsregeln für das Internationale Bereicherungsrecht	327
II. Sachgerechte Anknüpfungsregeln für Mehrpersonenverhältnisse	329
Literaturverzeichnis	331
Stichwortverzeichnis	383